



Niederschrift über die Sitzung des Pfarrgemeinderates der Pfarrei St. Peter und Paul, Freising

am 27.04.2016

im Pfarrheim St. Peter und Paul, Neustift
20.05 Uhr – 21.55 Uhr

Teilnehmer (Sitzung):

Pater Soosai Arulandu	<input checked="" type="checkbox"/>	Hans-Christoph Kromer (Protokoll)	<input checked="" type="checkbox"/>
Pater Dr. Antony D'Cruz	<input checked="" type="checkbox"/>	Brigitte Knoepffler	<input checked="" type="checkbox"/>
Andreas Fußeder	<input checked="" type="checkbox"/>	Bernhard Meindl (Vorsitz)	<input checked="" type="checkbox"/>
Eva Auhorn	<input type="checkbox"/>	Hans Moosreiner	<input checked="" type="checkbox"/>
Hannelore Bauer	<input checked="" type="checkbox"/>	Sabine Schredl	<input type="checkbox"/>
Andrea Beck	<input checked="" type="checkbox"/>	Johannes Untermarzoner	<input type="checkbox"/>
Max Buckl	<input checked="" type="checkbox"/>	Stephan Warsberg	<input checked="" type="checkbox"/>
Norbert Feldmaier	<input checked="" type="checkbox"/>		

Gast: Frau Schrödl

- Tagesordnung:**
1. Geistliches Wort
 2. Genehmigung des Protokolls
 3. Machbarkeitsstudie für das Pfarrheim
 4. Bericht der Kirchenverwaltung
 5. Abschied P. Antony
 6. Berichte der Ausschüsse
 7. Sonstiges (u.a. Kirchenbeleuchtung) und Termine

Ergebnisse:

- 1. Geistliches Wort** von Pater Antony „Dankbarkeit“
- 2. Genehmigung des Protokolls**
Protokoll der letzten Sitzung ohne Änderung genehmigt.
- 3. Machbarkeitsstudie für das Pfarrheim**
P. Soosai:
Ausgangspunkt war eine Anfrage an den Generalvikar für eine räumliche Anpassung der Wohn- und Arbeitsbedingungen im Pfarrhaus an den Bedarf im neuen Pfarrverband. Es folgte ein prüfender Besuch zur Raumanalyse durch einen Mitarbeiter der Bauverwaltung des Ordinariats. Da parallel auch Brandschutzmaßnahmen zur zügigen Umsetzung anstehen, forderte der diözesane Bauausschuss die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, um über den gesamten Umfang der Baumaßnahmen entscheiden zu können.

Das Architekturbüro Moosreiner wurde mit der Durchführung beauftragt und es wurden vier Varianten erarbeitet.

H. Moosreiner:

Als Grundlage für die Varianten der Machbarkeitsstudie wurde eine Gegenüberstellung der Bestandsflächen (Istzustand Pfarrheim und Pfarrbüro) und des Sollzustandes, wie er in der OBR (Oberste Bauregel für das Bauwesen der Erzdiözese München und Freising) in Abhängigkeit von der Katholikenzahl festgelegt ist, erstellt.

Dabei ergibt sich bei einem bloßen Vergleich der Zahlen eine deutliche Flächenüberkapazität im Istzustand.

Nachdem H. Moosreiner die einzelnen Varianten näher erläutert hat, wurden folgende pastoralen Argumente im gemeinsamen Austausch gesammelt, die als Grundlage für das erste Meinungsbild des Pfarrgemeinderats zu den Varianten dienen:

- Die Priestergemeinschaft der Prämonstratenser benötigt eine angemessene Wohnsituation, die bisher nicht oder nur sehr bedingt gegeben ist.
- Die Räumlichkeiten des Pfarrheims im Istzustand sind die Grundlage für eine lebendige Gemeinde jetzt und in Zukunft.
- Gr. Pfarrsaal sollte für den ganzen Pfarrverband nutzbar sein, ist schon darum in dieser Größe notwendig und sollte auch einer eventl. durch das Steingelände wachsenden Gemeinde dienen können.
- Die zur Verfügung stehenden „überschüssigen“ Flächen liegen v.a. im Untergeschoss und sind für die benötigten Verwaltungsräume des Pfarrbüros nicht geeignet (erst recht nicht für Wohnnutzung).

Aus pastoraler und gemeindlicher Sicht spricht sich der Pfarrgemeinderat darum, vorbehaltlich der Ergebnisse einer Wirtschaftlichkeitsanalyse, für Variante 2 aus (einfacher, schlichter neuer Verwaltungsbau für ganzen neuen PV an Stelle der alten Bibliothek und Garage, Pfarrhaus als reines Wohnhaus der Prämonstratenser, Pfarrheim und Hausmeisterhaus bleiben im bisherigen Umfang erhalten).

4. Bericht der Kirchenverwaltung P. Soosai

Kirchenrenovierung:

Die Prinzipalien sollen Anfang Mai angeliefert und platziert werden, bleiben aber noch ungenutzt. Stühle, Orgel müssen noch gereinigt werden. Lampen sind in Auftrag gegeben, der Lieferzeitpunkt ist ungewiss. Die neue Lautsprechanlage ist bereits in Betrieb.

Ob und in welcher Form die Kirche einen Windfang erhalten wird, soll bei neuem Ortstermin mit LfD entschieden werden. Die Pfarrei will keinen außen installierten Windfang.

Weinmillerhaus

Abschluss der Arbeiten bis voraussichtlich Ende Mai.

5. Abschied P. Antony

Nach drei Jahren in Neustift wird Pater Antony in Absprache mit seinem Abt die Stelle wechseln und ab September als Pfarrvikar in eine Pfarreiengemeinschaft in Neustadt an der Waldnaab arbeiten.

B. Meindl drückt die Überraschung des PGR aus, dankt für den ersten Moment von Herzen für die geleistete Arbeit und wünscht Gottes Segen für die berufliche und private Zukunft. Einen würdigen Abschied von P. Antony wird es selbstverständlich zu späterem Zeitpunkt noch geben.

P. Soosai: Eine Nachfolge ist geplant.

6. Berichte der Ausschüsse

Festausschuss - S. Schredl

S. Schredl ist bis auf weiteres für die Teilnahme an den PGR-Sitzungen entschuldigt.

Liturgie - H.-Chr. Kromer

Kurze Information zu den Angeboten „Meditation am Abend“ und „Gebetsnacht“ in der ‚Festwoche‘ zur Altarweihe. Als günstiger Zeitpunkt für den Beginn dieser Meditationen (Montag und Mittwoch) wird vom PGR 21:30 Uhr empfohlen.

Pater Soosai: Der ‚Gebetskreis‘ bekommt die Möglichkeit am Donnerstagabend ein Angebot zu platzieren.

Jugend - N. Feldmaier

Es werden noch Helfer für das Maibaum-Fällen gesucht

Öffentlichkeit - B. Knoepffler

Pfarrbrief-Redaktionsschluss: 10. Mai

7. Sonstiges

Nächste Sitzung des PGR:

Donnerstag, 09.06.2016 20:00 Uhr

Für die Niederschrift:

27.04.2016

Bernhard Meindl,
Vorsitzender

Hans-Christoph Kromer,
Schriftführer